

ich aus den venetianischen Provinzen folgten des schreiben: Die österreichischen Truppen verlassen ihre Positionen längs dem Mincio, um sich am Po zu concentriren. Die an die Armeegeschichte gerichteten Befehle erklären positiv, daß die italienischen Provinzen, welche Defestreich entzogen wurden, wieder zurückerobert werden sollen. Während dem man einerseits die Wuth der österreichischen Soldateska gegen Italien anzufachen gesucht, übermüht man andererseits sorgfältig den Geist gewisser Regimenter, namentlich der ungarischen, welche, wie man sagt, in kürzester Zeit aufgelöst, und in andere, aus verschiedenen Nationalitäten schon gebildeten Regimentern, eingereiht werden sollen. Den Ungarn ist es unter den strengsten Strafen untersagt, unter der Fahne ungarische Journale zu empfangen.

Turin, 21. März. Die „Perseveranza“ versichert, daß Priester in Rom auf den Papst einen Druck ausüben, auf daß er sich nach Venedig begeben. Kardinal Bellegarde habe eine Mission nach Wien bezüglich dieser Angelegenheit. Defestreich scheue indes die Verantwortlichkeit für die Anwesenheit des Papstes in Venedig. — Die zu Ehren Garibaldi's veranstalteten Festschiffe gehen allenthalben ohne Anordnung von Statten. (Z. D. d. S. J.)

Turin, 22. März. Gladini erhielt die telegraphische Weisung sogleich nach Turin zurückzukehren. Alle disponiblen Schiffe wurden nach den süditalienischen Gestaden gesendet um Truppen zurückzuführen. Kostuth ist angekommen und hat sich zu den Ministern begeben. (Z. D. d. Allg. Ztg.)

Turin, 15. März. Die Depesche, in welcher Gladini die Uebergabe der Citadelle von Messina meldete, lautet wörtlich: „Messina, 13. März. Die Citadelle ergab sich auf Discretion. (Steht im Widerspruch mit der Meldung des „Moniteur.“) Nachdem ich durch vier Tage das feindliche Feuer bestehen mußte, eröffnete ich heute Mittags das Feuer meiner Batterien, deren zwei nur 400 Meter von der Festung standen. Die Artillerie war sehr wirksam. Wir sprengten mehrere Granatendepots in die Luft und verursachten dadurch eine große Feuerbrunst. Um 5 Uhr pflanzte die Citadelle die weiße Flagge auf, um 6 Uhr verweigerte ich jede Capitulation, nur drei Stunden Bedenkzeit gewährend. Um 9 Uhr ergab sich die ganze Garnison auf Discretion. Die Flotte feuerte nur zwei Stunden lang. Es wurden 5 Generäle, 150 Offiziere, und beiläufig 4—5000 Mann gefangen und 300 Kanonen erbeutet. (D. C.)

Neapel, 20. März. Der Dampfer Ercole, welcher vor 10 Tagen von Palermo nach Neapel abfuhr, ist spurlos verschwunden. (D. C.)

Wesph. Am 16. Vormittags durchzog ein etwa aus 30 Mann bestehender, mit großen Knütteln wohlbewaffneter Trupp Bauern die

Straßen Westph. Die Leute stauerten das ruhig dahinschreitende rübische Publikum an, während dieses wieder den Trupp Bauern angaffte; ohne sich die Ursache dieses etwas sonderlichen Aufzuges erklären zu können. Endlich sollte diese den neugierigen Städtern klar werden. Letztere verfolgten die Bauern, und diese schlugen ihren geraden Weg nach dem Stadthause ein. Befragt, was sie denn eigentlich vor hätten, erzählten sie nun offenerzigt, daß es gestern in ihrem Dorfe hieß, heute als am 15. März werde es in Westph. „losgehen“, die Deutschen wollen die Ungarn todt schlagen, und so haben sie es denn für ihre Pflicht erachtet, mit dem Frühesten sich aufzumachen, um nach der Stadt zu kommen, und da ihren ungarischen Brüdern „zu helfen“. Es kostete einige Mühe, den offenbar von einem Spasvogel zum Besten gehaltenen Deutschen begreiflich zu machen, daß es heute hier nichts „zu helfen“ gebe. — In Sarvar ist es zwischen dem Volke und der Finanzwache zu argen Thätlichkeiten gekommen, daß letztere sich genöthigt sah, eine Division Kürassiere zur Hilfeleistung zu rufen. Doch konnte es nur der Vermittlung des beliebten Richters gelingen, das Steine werfende Volk zu zerstreuen. (Z. A.)

Petersburg, 17. März. In dem heute veröffentlichten, vom 19. v. M. datirten Manifeste bezüglich der Freiheit der Bauern heißt es unter Anderm: Durch das Vermächtniß Unserer Vorfahren und durch die Vorkehrung ist Uns das Loos geworden, die Lage der Leibeigenen zu verbessern. Wir begannen mit festem Vertrauen zu dem Adel des Reiches. Unser Vertrauen hat sich bewährt. Das neue Gesetz gewährt den Leibeigenen volle Freiheit. Den Gutsbesitzern ist das Recht des Eigenthums ihrer Ländereien gewährt; sie überlassen aber den Bauern deren Gehöfte zur fortwährenden Nutzung nebst neuerdings gesetzlich dazu bestimmtem Lande gegen gesetzliche Leistung von Abgaben. In diesem eine Uebergangsperiode bildenden Zustande heißen die Bauern zeitweilig Verpflichtete. Zugleich haben die Bauern das Recht, ihre Gehöfte auszukaufen und mit Zustimmung des Gutsherrn auch andere ihnen bis dahin zugetheilte Ländereien zu erwerben. Dann werden die Bauern freie Landbesitzer. Diese neue Ordnung muß binnen zwei Jahren allmählig überall durchgeführt seyn. Bis zum Ablauf dieser Zeit bleiben die Bauern in ihrem früheren Zustande der Abhängigkeit von den Gutsherrn und haben ihre Dienstpflichten ohne Widerrede zu erfüllen. Wir verlassen Uns auf das gesunde Verständniß Unseres Volks. (Tel. Dep. d. Fr. Journ.)

Vom Rhein, 15. März. Die vielen

für die nächste Zeit angekündigten Weinversteigerungen lassen besonders im Oberheingau auf noch bedeutende Vorräthe 1857r, 58r u. 59r schließen. Neben diesen kam der 1860r sich natürlich keinen Namen machen, und der oberheingauische Volkswitz hat ihn „Garibaldi“ getauft, wohl nur, weil er mit diesem Helden nicht das Geringste gemein hat. Im Unterheingau nennt man ihn „Viktor Emanuel“. So haben diese italienischen Helben bei uns ihre Vertretungen und es steht im Preise der „Garibaldi“ per Schoppen 6 — 8 kr., per Stück weil ohne Nachfrage, pari; der „Viktor Emanuel“ per Schoppen 10 — 12 kr., per Stück 180 — 200 fl. Der am 21. in Lorch statthabenden Versteigerung der Gräflin von Kelmannsegg'schen Weine sehen wir bezüglich des 1860r mit einigem Interesse entgegen. — Unsere Winger, die in den Weinbergen bereits mit Graben und Schneiden zc. beschäftigt sind, hört man häufig darüber klagen, daß der Weinstock besonders in niederen Lagen durch die strenge Winterkälte Noth gelitten hat. — In der vorgestrigen Nacht hatten wir einen leichten Schneefall; außerdem ist die Witterung fortwährend stürmisch und kalt. (S. Z.)

In der Nacht vom 17. auf den 18. März hat sich in Burg bei Magdeburg ein schweres Unglück zugetragen. Bei einem um 2 Uhr Nachts in der Schmelz'schen Tuchfabrik ausgebrochenen Feuer sind durch den unerwarteten Einsturz eines massiven Stiebs 13 Menschen, welche beim Aufstellen einer Spritze beschäftigt waren, verunglückt. Neun waren sofort todt, vier sind schwer verwundet und befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Verunglückten sind sämmtlich Arbeiter, welche zahlreiche Familien hinterlassen haben. (Z. P.)

Verichtigung.
In dem in der letzten Nummer d. Blattes enthaltenen Artikel „Der Telegraph“ ist zu lesen: Der Weg welchen der elektrische Strom beim Telegraphiren in einer Sekunde zurücklegt u. s. w.

Fruchtpreise
in Winnen den vom 21. März 1861.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen 1 Ctr.	6 40	6 30	6 20
Dinkel "	5 —	4 54	4 50
Haber "	3 53	3 43	3 35
Gerste neu 1 Ctr.	1 32	1 26	—
Weizen "	2 40	2 30	2 12
Roggen "	1 28	1 20	—
Erbsen "	2 30	2 —	—
Linzen "	2 24	2 12	—
Welschkorn "	1 44	1 32	—
Ackerbohnen "	1 32	1 20	—
Wicken "	1 40	1 30	1 20

Verdriert, gedruckt und verlegt von C. M a n e r.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 5.

Samstag den 30. März

1861.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher, in deren Gemeinden Militärdienstpferde verstellt sind, haben die Beständer von der am 10. April d. J. statthabenden Visitation, Kriegsministerial-Verfügung vom 12. v. M., Staatsanzeiger Nr. 64, in Kenntniß zu setzen und denselben aufzuerlegen, die Pferde zur festgesetzten Zeit auf dem Marktplatz dahier vorzuführen und die in Händen habenden Uebergabsscheine mitzubringen. Eröffnungsurkunden sind binnen 10 Tagen einzufenden.
Den 23. März 1861.

Königl. Oberamt.
H. Schlotterbeck, gef. St.-B.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Stammholz-, Hopfen- u. Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 8. und 9. April l. J. in den Waldtheilen Füllensbach 2 und Fegendöbele 2 zwischen Adelberg und der Schorndorf-Göppinger Straße gelegen: 8 tannene Baukämme mit 119 C., 516 tannene Gerüststangen, 3825 fichtene und tannene Hopfenstangen, 9 Klafter Anbruchholz; 40 Loose unaufgebundenes tannenes und gemischtes Reisfach, geschätzt zu 1900 Wellen; unter diesem vieles zu Reiz- und Bohnenstücken zc. tauglich.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr bei der Saatschule am rothen Kreuz. Schorndorf den 25. März 1861.
Königl. Forstamt. Mieninger.

lene Scheiter und Prügel, 3 Klafter Nadelholz, 8 3/4 Klafter Anbruch- und Abfallholz; 1050 Reisfach-Wellen, 113 Loose unaufgebundenes gemischtes Reisfach, geschätzt zu 4475 Wellen, unter diesem vieles zu Reiz- und Bohnenstücken zc. tauglich. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgebaut.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem von Oberberken nach Adelberg führenden Kirchenweg. Schorndorf, 25. März 1861.
Königl. Forstamt. Mieninger.

früh 9 Uhr auf der Haagewiese) Buchen: Scheiter 1 1/2 Klafter, Prügel 3 1/2 Klafter. Nadelholz: Scheiter 2 1/4 Klafter, Prügel 40 Klafter, Anbruchholz 23 1/2 Klafter, Reppelrinde 1/2 Klafter. Nadelreisstreu 1 1/2 Fuder.
Lorch, den 25. März 1861.
Königl. Forstamt. Dietlen.

Forstamt Lorch.
Revier Welzheim.
Brennholz-Verkauf in Staats-Waldungen.

An nachbenannten Tagen des Monats April d. J. werden öffentlich versteigert:
I. Am Freitag den 5. im Heidenhau und Koblgehren (Zusammenkunft früh 9 Uhr an der alten Welzheim-Rudersberger Straße) Buchen: Prügel 12 1/2 Klafter. Nadelholz: Prügel 1/2 Klafter, Anbruchholz 1 1/2 Klafter. Buchen: Wellen aufgebunden 650 Stück, an Mahden circa 255 Stück.
An demselben Tag im Forst (Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr bei der sog. Kreuzstraße) Buchen: Prügel 10 1/4 Klafter, Anbruchholz 3 Klafter, Mahdenreis circa 270 Stück.
II. Am Samstag den 6. im Haagerwald (bei Schadberg) (Zusammenkunft

Schorndorf.
Da sich auf den Aufruf in Nr. 23 d. Bl., betreffend die von dem Exekutions-Commissär Pfeleiderer bekleideten verschiedenen Stellen, bloß Ein Bewerber gemeldet hat, wird die Aufforderung hiemit wiederholt, und hätten Lusttragende binnen 8 Tagen mündlich oder schriftlich auf dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts sich zu melden.
Den 28. März 1861.
Stadtschultheißenamt. A. W. Fuchs.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 10. und 11. April l. J. im Staats-Wald Rothhalde 1 zwischen Oberberken und Adelberg: 6 Birken mit 98 C., 12 Erlenstämme mit 106 C., 32 tannene Baukämme mit 303 C.; 1/2 Klafter buchene Prügel, 35 1/4 Klafter birken Scheiter und Prügel, 5 1/2 Klafter er-

z

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pford auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Einen jungen Menschen von christlichen Eltern nimmt in die Lehre, mit oder ohne Lehrgeld

J. Heinrich Kroll,
Kupferschmiedmeister.

Ein Mädchen wünscht einige Herren zu bedienen. Näheres zu erfragen bei der Redaction.

Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.

Bischofen, und Butcher, der Barkeeper, erhielt einen Schuß durch's Herz und blieb auf der Stelle todt. Hagge wurde in die Stirne geschossen und starb heute früh 8 Uhr. Es befinden sich drei der Butcher, G. Bennett, M. Ellis und Pony Farmer in dem Gewahrsam einer Militärcompagnie. Die Bürgerschaft ist äußerst erbittert. 16. Februar. Als gestern der Prozeß gegen die Mörder Hagge's und Butcher's seinem Schlusse nahe, drang ein Volkshaufe in das Gerichtshaus und verlangte die Gefangenen, um sie zu lynchen. Pony Farmer entriß sich seinen Wächtern und wollte entfliehen, wurde aber sofort durch eine nachgefangene Kugel getödtet. Die Volksmenge bemächtigte sich dann der beiden übrigen Verhafteten und brach nach einem passenden Richtplatze auf; ehe sie aber ihr Vorhaben ausführen konnte, entrißen ihr die Wehrer die Mörder, welche in das Gefängniß zu Greenwood eingeschlossen wurden. Die Aufregung steigt stündlich.

Ein deutscher Prinz beschwor im Jahre 1717 in Wien folgendes Glaubensbekenntniß, als er von der evangelischen zur römisch-katholischen Kirche übergetreten war:

- 1) Ich bekenne und glaube, daß der Papst Christi Statthalter sey und nach seinem Belieben den Menschen die Sünden zu vergeben und zu behalten, in die Hölle zu werfen und in Bann zu thun Macht und Gewalt habe.
- 2) Ich bekenne und glaube, daß der Papst das Haupt der Kirche sey und nicht irren könne.
- 3) Ich bekenne und glaube, daß der Papst Alles, was er Neues gestiftet hat, es sey in oder außer der Schrift, was er befohlen, wahrhaftig, göttlich und heilig sey, welches der gemeine Mann höher achten solle, als die Gebote des lebendigen Gottes.
- 4) Ich bekenne und glaube, daß der allerheiligste Papst von Jedermann soll mit göttlicher Ehre verehrt werden und zwar mit tiefsten Kniebeugungen als dem Herrn Christus selbst zugehört.
- 5) Ich bekenne und glaube, daß der Papst von Allen in allen Stücken als ein allerheiligster Vater soll geehrt werden, darum sollen alle Ager, welche seinen Stiftungen zuwider leben, ohne alle Ausnahme und ohne alle Barmherzigkeit nicht allein durch Feuer und Schwert aus dem Wege geräumt, sondern auch mit Leib und Seele in die Hölle verstoßen werden.
- 6) Ich bekenne und glaube, daß das Lesen der hl. Schrift der Ursprung aller Kotten und Sekten, wie auch eine Quelle der Gotteslästerung ist.
- 7) Ich bekenne und glaube, daß die verstorbenen Heiligen anzurufen, ihre Heiligenbilder zu verehren, die Kniee vor ihnen zu beugen, zu denselben Wallfahrten anzustellen, sie zu bescheiden, vor ihnen Lichter anzuzünden, gottselig, heilig und nützlich sey.
- 8) Ich bekenne und glaube, daß ein katholischer Priester viel höher sey, als die Mutter Maria selbst, als welche den Herrn Jesum Christum nur einmal geboren und nichts mehr gebiert, aber ein römischer Priester opfert und erschaffet den Herrn Christum nicht allein, in dem er will, sondern auch allerwege, wenn er will, verpfeift er ihn auch.
- 9) Ich bekenne und glaube, daß für die Verstorbenen heilige Messen lesen, Almosen austheilen nützlich sey.

- 10) Ich bekenne und glaube, daß der Papst Macht habe, die Schrift zu verändern, und nach Belieben zu vermehren und zu vermindern.
 - 11) Ich bekenne und glaube, daß die Seelen nach dem Tode im Fegefeuer gereinigt werden, und daß ihnen durch das Messopfer des Priesters einige Hilfe zur Erlösung widerfahre.
 - 12) Ich bekenne und glaube, daß, welche das hl. Abendmahl unter einerlei Gestalt gebrauchen, diese den ganzen Christum, mit Leib und Blut zusamt der Gottheit und seinen Weinen genießen, die es aber unter beiderlei Gestalt gebrauchen, nur das bloße Brod und Wein genießen und essen.
 - 13) Ich bekenne und glaube, daß sieben wirkliche und wahre Sacramente seyen.
 - 14) Ich bekenne und glaube, daß Gott in Silber verehrt und mittelst derselben von den Menschen erkannt wird.
 - 15) Ich bekenne und glaube, daß die Jungfrau Maria eine Himmelskönigin sey und zugleich mit dem Sohne Gottes herrsche, nach deren Belieben der Sohn Alles thun muß.
 - 16) Ich bekenne und glaube, daß die Jungfrau Maria beides von Engeln und Menschen höher gehalten werden soll, als der Sohn Gottes selbst.
 - 17) Ich bekenne und glaube, daß die Gebete der Heiligen große Kraft in sich haben, weswegen sie beides sollen verehrt und ihnen Kapellen gebaut werden.
 - 18) Ich bekenne und glaube, daß der römisch-katholische Glaube unversälscht, göttlich, seligmachend und wahrhaftig, der evangelische aber falsch, irrig, gotteslästerlich, verflucht, ketzerisch, schändlich, verführerisch, gottlos, erfunden und erdichtet sey. Weil derowegen die römisch-katholische Kirche durchaus gut und heilsam ist, so verfluche ich alle diejenigen, welche mir den katholischen Glauben zweifelhaft und verdächtig gemacht, gleichwie ich auch den verfluche, der mir den verfluchten Kelch dargereicht. Ich verfluche mich selbst, und heiße mich verflucht, weil ich mich mit dem verfluchten Keßerkeßel, aus dem mir zu trinken nicht geziemt, theilhaftig gemacht habe, und will beschwören auf ewig verflucht bleiben.
 - 19) Ich bekenne und glaube, daß die hl. Schrift ein unvollkommener und todtter Buchstabe sey, so lang er nicht von dem Papst zu Rom erklärt und dem gemeinen Mann zu lesen zugelassen wird.
 - 20) Ich bekenne und glaube, daß eine Seelenmesse des römischen Papstes viel nützlicher sey, als hundert und mehr Predigten, und darum verfluche ich alle diejenigen Bücher, die ich gelesen, darinnen diese ketzerische, gotteslästerliche Lehre enthalten ist. Ich verfluche auch alle meine Werke, die ich, so lange ich den Keßerglauben gehabt habe, verrichtet, damit sie am jüngsten Tage nicht etwa bei Gott Etwas verdienen.
- In den Salons der Pariser Welt circulirt jetzt folgende Anekdote, der es nicht an Pikanterie fehlt. Die Kaiserin, deren Gesinnungen bekannt sind, verfiel auf den Gedanken, dem kaiserlichen Prinzen ein reizendes Juwelenstück aufzutragen zu lassen; nachdem dieser diese Uniform der Tapfern angezogen, stürzt er in das Cabinet des Kaisers, wahrscheinlich mit einer

leise zugeflüsterter mütterlicher Unterweisung versehen. — Steh da, sprach der erlauchte Vater erstaunt, was ist ja einer meiner tapferen Juaven. Was soll's denn? — Eine Beurlaubung. — Wozu? — Um meinen Vathe (den Papst) vertheidigen zu gehen. — Was der Vater nun geantwortet, darüber verlautet nichts. Inzwischen macht der Vorfall Glück und circulirt mit Erfolg.

Zweifelbige Charade.

Das Erste.
Du stehst mit Vor, Ab, Aus und Ein,
Mit Wasser auch, doch nicht mit Wein,
Mit Trauer und mit Sünden
Mit Noth auch mich verbinden.

Das Zweite.
Dose haben nennst du oft nach mir,
Wilde Thiere häubige ich Dir,
Friedliche Gesandte helf ich pflegen,
Schändlichen Verbrechen's Handwert legen.

Das Ganze dient der Eiß und Kälte,
Sie lauert stets mit schlauem Blide
Wiß sie die Best' uns's Doyler schlingt,
Und so das Erst' zuwege bringt.

Auflösung des Räthfels in No. 20: Fichten.
Auflösung der Charade in Nr. 23: Tagblatt.

Schorndorf.
Zimmer-Arbeit.

Zu dem Oberbau der Remsbrücke bei Unterurbach sind erforderlich:

682 laufende Fuß eichene Langschwelen kantig 10 Zoll breit 10 Zoll 5''' dick, in Stücken von 12, 17 und 18 Fuß Länge,
688 laufende Fuß eichene Dielen 8 Zoll 3''' breit 2 Zoll 5''' dick, in Stücken von 12, 17 und 18 Fuß Länge,
1376 laufende Fuß eichene Dielen 9 Zoll breit 2 Zoll 5''' dick, in Stücken von 12, 17 und 18 Fuß Länge,
sämmliche sauber gehobelt und aufgepaßt.

Offerte mit Angabe der Preise sind längstens bis
Dienstag den 9. April d. J.
Mittags 12 Uhr
versiegelt und mit der Aufschrift
„Zimmerarbeit zur Remsbrücke“
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Die Eröffnung derselben findet Nachmittags 2 Uhr auf dem Eisenbahnbauamt statt, und können derselben die Liebhaber beiwohnen.
Der Plan und das Bedingnißheft liegen daselbst zur Einsicht auf.
Den 29. März 1861.
K. Eisenbahnbauamt.
Mörrike.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 26. Samstag den 6. April 1861.

Amthche Bekanntmachungen.

Der bisherige Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ Verwaltungskanzler Kern in Winterbach hat seine Agentur niedergelegt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Schorndorf den 28. März 1861.
K. Oberamt.
Bois.

Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag und Montag den 13. und 15. April l. J. in den Waldtheilen Schulzenhau, Fahrnhalde und Sommerrain: 1 Eiche, 20 tannene Säghlöcke und 105 tannene Baustämme, 1 3/4 Klafter buchene und 32 Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel, 31 Hausen Nadelholz-Reisach geschägt zu 1640 Wellen. Am ersten Verkaufstage wird das Klafterholz und Reisach ausgeboten, und beginnt der Verkauf Morgens 10 Uhr; am zweiten Tag wird das Stammholz verkauft und damit Morgens 9 Uhr angefangen.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen auf der von Schlechtbach zum Edelmannshofe führenden Hohenstraße.
Schorndorf den 1. April 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Gerabstetten.
Nuß- und Brennholz-Verkauf.

1) Freitag und Samstag den 12. und 13. l. Mts. in den Waldtheilen Ramsbach, Rappennest und Böhlöche bei Schorndorf: 3 Buchenstämme mit 55 E., 2 tannene Baustämme mit 12 E., 129 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 19 1/4 Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter Abfallholz; 6500 Reisachwellen.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag Ramsbach auf dem Weg von Schorndorf nach Höpflinswarth.

2) Montag den 15. l. Mts. in den Waldtheilen Großrossberg und Marschall

bach und Rudersberg gelegen, Dienstag und Mittwoch den 16. und 17. l. M. 6835 Stück weisstannene Hopfenstangen 18—33 lang,
6530 Stück ditto Rechenstiele 12—18 lang und
6085 Stück ditto Bohnensteden 5—8 lang,
Donnerstag und Freitag den 18. und 19. l. M.
37 1/2 Klafter buchene, birken, erlene, aspene und tannene Scheiter und Prügel und 392 Haufen gemischtes Reisach und schwächeres Gestänge, geschägt zu 10,300 Wellen, welches zum größeren Theil zu Reib- und Bohnensteden, Fährsling- und Küsselstäbe, Reißstangen, Besenreis, Nadelstreu und dergl. verwendet werden kann, im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der sogenannten Gläserwiese oberhalb Klaffenbach stattfindet.
Schorndorf den 1. April 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.
Nuß- und Brennholz-Verkauf.

1) Freitag und Samstag den 12. und 13. l. M. im Staatswald Bahnholz bei Hohengehren: 1 Buchenstamm und 1 Erlenstamm, 77 1/2 Klafter buchene Prügel, 4 1/2 Klafter birken Scheiter und Prügel, 3/4 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 8 3/4 Klafter Anbruch- und Abfallholz: 10,925 Reisach-Wellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgeben.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

2) Montag und Dienstag den 15. und 16. l. M. im Waldtheil Buchhal-

bei Buch: 34 3/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 3 1/2 Klafter birken Prügel, 1 Klafter erlene Prügel, 5 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 1 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel, 1 1/2 Klafter Anbruch- und Abfallholz; 9275 Reisachwellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Marschall, von wo aus man ungefähr 10 Uhr Vormittags im Rossberg ein-treffen wird.

3) Dienstag den 16. l. M. in den Waldtheilen Koblhan und Triebtschlag bei Schorndorf: 950 birken Fährsling- und Küsselstäbe, 2 1/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 5 3/4 Klafter birken Scheiter und Prügel, 17 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel; 10,550 Reisach-Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Koblhan.
Schorndorf den 2. April 1861.
Königl. Forstamt.
Mieninger.